

Chomer - Lied

Liedtext

Musik Hans Schwerzmann
Text Fridolin Stocker

F C7 F Dm F Gm F C7 Dm

Vo Choom send mer, das gseescht öis a, send glöck - li und send
Schloss St. And - drees tröi be - wacht sit al - ters - grau - er
Früe - lig sind d'Bäum wyss vom Bluescht, im Herbst ryyft gold - digs

C7 F C7 F Dm F

froo, as mer im schö - ne Zu - - - ger - land - uf
Zyt stood öi - ses Dorf am Lor - - - ze - strand und
Obscht. Und d'Äch - er trä - gid schwä - ri Frucht, is

G7 C F Gm

d'Wält händ dör - fe cho. Am blau - e See send
luegt i d'Wält so wyt. De mäinisch, de sigsch em
Fass chont sües - se Moscht. Und wenn ned d'Sun - ne

C7 C7 F Gm C7

mer di - häim, ganz nöch am Al - - - pe - rand. Wo
Pa - ra - dies, wen'd wan - drischt ü - - - ber Fäld, so
ais - tig schynt, mängs Un - gfell plo - - get äim, so

A7 Dm C7 F Bb Gm C7

d'Ri - gi grüesst zum Fäi - schter i, winkt öi - se Chi - le - turm is
wyt as s'gescht es gsäg - nets Land! Mer tusch - tid, tusch - tid um käs
lönd mer han - ge ned de Chopf. Mir sind jo z'Choom, jo z'Choom di__

F F

Land. Vom
Gäld. Im
häm.